

Infektionsmöglichkeit von Tollwut beim Pilzsammeln

Autor(en): **Schwarzenbach, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **46 (1968)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Infektionsmöglichkeit von Tollwut beim Pilzsammeln

Es ist mir folgende Frage gestellt worden: Kann ein Pilz, welcher mit Speichel von einem tollwütigen Tier behaftet ist, dem Menschen gefährlich werden?

Von zuständigen Stellen wurde mir wie folgt geantwortet (Resumé):

Das Tollwut-Virus (Lyssa-Virus) ist bei wärmerer Temperatur nur kurzfristig lebensfähig, besonders bei Sonnenbestrahlung. Beim Kochen werden die Viren innert 2 Minuten abgetötet. Eine Infektion kann nur durch offene Haut- oder Schleimhautverletzungen erfolgen.

Für Pilzsammler besteht demnach kaum eine Gefahr einer Infektion. Wer vollständige Sicherheit verlangt, trage beim Sammeln und Waschen der Pilze dicke Handschuhe. Dagegen ist jede Berührung mit Tieren in verseuchten Gebieten absolut zu vermeiden! Die Mitnahme eines Stockes wird deshalb empfohlen. Auf den Genuß von *rohen* Pilzen sollte jedoch verzichtet werden.

R. Schwarzenbach

Anmerkung der Redaktion: Bitte lesen Sie auch den Artikel «Über die Tollwut» von Dr. med. W. Schwarz, Luzern, in dieser Nummer.

VEREINSMITTEILUNGEN

(Fortsetzung von 2. Umschlagseite)

Herzogenbuchsee

Bestimmungsabend jeden Montag, 20 Uhr, im Rest. «Frohburg».

21. Juli: *Vormittags-Exkursion* in den Önzbergwald. Besammlung: 6 Uhr beim Konsum Farnsberg. Leitung: P. Iseli.

4. August: *Tages-Exkursion*, Ersigen-Waldhütte. Wir fahren mit der SBB bis Wynigen, gehen von dort zu Fuß via Bickigen durch den Wald bis zur Waldhütte. Besammlung: 8.10 Uhr beim Bahnhof. Anmeldung betr. Kollektivbillett unbedingt bis 1. August bei P. Iseli (Tel. 51903). Ankunft in Herzogenbuchsee: 19.07 Uhr. Rucksackverpflegung, obligate Suppe vom Verein, Grill steht zur Verfügung. Tourenleiter: R. Hammel.

18. August: *Halbtags-Exkursion* fürs Kühlfach. Besammlung: 6 Uhr beim Kornhaus. Leitung: E. Michel.

8. September: *Tages-Exkursion* fürs Kühlfach nach Wäckerschwend. Es ist jedem Mitglied freigestellt, welche Route es in Gruppen oder einzeln vornimmt. Treffpunkt: 12 Uhr beim Naturfreundehaus. Verpflegung wie üblich, anschließend Pilzrüten.

Ausstellungsplakate sind zu beziehen bei Herrn Niklaus Leuenberger, Heidenmoosstr. 34, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 063 53136.

Klingnau und Umgebung

12. August: *Bestimmungsabend*. Dabei werden die ersten Vorkehren für die Ausstellung vom 24./25. August getroffen. Wir erwarten deshalb zahlreichen Aufmarsch.

Luzern

Montag, 22. Juli: Vorbesprechung der diesjährigen Pilz-Ausstellung vom 7./8. September (Chargenverteilung, Organisation der Pilzsuchergruppen usw.). Alle Mitglieder, die aktiv bei der Pilzausstellung mithelfen wollen, sollten diesen Abend unbedingt besuchen.

Montag, 29. Juli: *Vortrag* «Bauchpilze (Gasteromyceten)». Ref.: A. Leeb.

Damit wir uns in der Haupt-Pilzsaison mehr mit den vorliegenden Pilzen beschäftigen können, werden im August, September und Oktober keine Referate oder sonstige Spezialprogramme abhalten. Jeden Montag werden von 20 bis 21.30 Uhr gruppenweise Bestimmungsübungen durchgeführt. Anschließend werden alle Pilzfunde besprochen. Für die Bestimmungsübungen ist es notwendig, den «Moser» (neue Ausgabe) mitzunehmen.

Also ab Montag, 5. August, bis zum Saison-schluß (28. Oktober): Pilzbestimmungsübungen in Gruppen.